

Musikalischer Funke springt rasch über

Fulminante Premiere der „Egermeister-Musikanten“ des Musikvereins Sinzheim

Von Gertrud Vögele

Sinzheim – Auf fetzige Art traditionelle Blasmusik zu präsentieren, dafür ist die „Egerländer-Formation“ des Musikvereins Sinzheim inzwischen über die Grenzen der Stabsgemeinde hinaus bekannt. Was die junge Truppe am Samstag in der vollbesetzten Fremersberghalle seinem Publikum bot, war nicht nur ein musikalischer Genuss. In Programm und Niveau war es ein Ereignis, das den Gästen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Mit stehenden Ovationen bedankten sich die Zuhörer sich am Ende für ein fast vierstündiges Programm, das von Walzer über Polka und Mär-sche bis hin zu Schlager und Rock-Pop reichte. Als Überraschung des Abends angekündigt und mit Spannung erwartet präsentierten sich erstmals die „Egermeister-Musikanten“: drei junge Frauen und zwölf junge Männer. Quirlig, jung und voller Kreativität zeigte sich die neue Formation. Mit einem Filmbeitrag, der die Entstehungsgeschichte der „Egermeister-Musikanten“ dokumentierte, verabschiedete sich die „Egerländer-Formation“



Eigene Identität: Die „Egermeister-Musikanten“ überzeugen mit ihrer schwungvollen Darbietung.

Foto: Vögele

sich auf gewohnt witzige Weise und versprach auch in Zukunft unter der Leitung von Simon Huck frisch-fröhliche Blasmusik. „Wir waren schon lange auf der Suche nach einer neuen, eigenen Identität“, erklärte Alois Huck, Vorsitzender des Musikvereins, den Namen der Formation.

Durch die bunte Mischung, die belegte, welche Facetten der Blasmusik zur Freude der Zuhörer möglich sind, führte auf humorvolle Weise das Moderatorenteam: Siegfried

Schmich und sein Sohn Julian. Bereits der spektakuläre Einzug der Musikerinnen und Musiker traf den Geschmack des Publikums. Spielend betreten die Egerländer die Festhalle, um sich im Rampenlicht aufzustellen und die Zuhörer mit „Liebe kleine Schwarzwaldmarie“ zu begrüßen. Der musikalische Funke sprang sofort über. Und mit jedem der weiteren Stücke erreichten sie ihre Gäste. Eine Meisterleistung an humorvoller Interpretation lieferten die Kapelle und

die Solisten Carolin Humbert, Martina Schleif und Isabell Beutel (Klarinette) sowie Manuel Renz und Markus Huck (Tenorhorn) und Andreas Stoll (Posaune).

Als Volltreffer erwiesen sich „6 Richtige“ aus Wintersdorf mit einem bunten Potpourri aus deutschen Schlagern und Liedern. Mit „Hey Jude“ verabschiedeten sich die „Egerländer“ in die Pause, um als „Egermeister-Musikanten“ zusammen mit Thomas Niemetz und „Halleluja“ den zweiten

Teil des Konzertabends zu eröffnen. Auch Niemetz gelang es, mit seiner gewaltigen Stimme das Publikum in seinen Bann zu ziehen.

Der „Jungfrauenchor“ stand dem in Nichts nach. Die Sänger der Sängerefreundschaft „Waldeslust“ aus Vormberg bewiesen mit ihrem Vortrag ebenfalls Humor. Abschließend machten die „Egermeister-Musikanten“ deutlich, dass sich an der gewohnt flotten Präsentation klassischer Blasmusik nichts ändern wird.